Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 338

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 19. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Amtliches.

Berlin, 18. Mai. Der König hat den Superintendentur-Verweser, Pfarrer Füllkrug in Krotoschin zum Superintendenten der Diözese Krotoschin, Regierungsbezirk Posen, ernannt.

Der Landrichter Scholber in Ostrowo ist an das Landgericht in Stettin versetzt. Dem Landrichter Andersen in Ratibor ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Dem Rechtsanwalt und Notar Brinkmann in Tilsit ist Behufs Uebertritts zur Kommunalverwaltung die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt als Notar zum 1. Juni d. J. ertheilt. Der Rechtsanwalt Große in Berlin ist zum Notar für den Bezirk des Kammergerichts, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Berlin ernannt. In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: der Rechtsanwalt Flies in Sondershausen bei dem Landgericht in Erfurt, der Rechtsanwalt Eberhard bei dem Landgericht in Hanau, der Rechtsanwalt Dr. Meyer bei dem Landgericht I. in Berlin, der Rechtsanwalt v. Holtum bei dem Amtsgericht in Geilenkirchen und der Rechtsanwalt Noest bei dem Amtsgericht in Solingen. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Wollmer aus Nordhausen bei dem Oberlandesgericht in Naumburg a. S., der Notar Pohl in Niederbreisig bei dem Amtsgericht in Sinzig, der Gerichtsassessor Rippner bei dem Kammergericht und der Gerichts-Assessor Haake bei dem Amtsgericht und der Kammer für Handelssachen in Krefeld. Der Amtsgerichtsrath von Froreich in Halberstadt, der Rechtsanwalt und Notar, Geheime Justiz-Rath Schneider in Brieg und der Notar Haas in Rheinbach sind gestorben.

Deutschland.

□ **Berlin,** 17. Mai. Die Neubesetzung des Postens des Eisenbahnministers scheint Schwierigkeiten zu begegnen. Am Rücktritt des Herrn v. Maybach ist ja nicht zu zweifeln und die neueste Darstellung, wonach das Rücktrittsgesuch noch nicht erledigt ist, kann deshalb nur bedeuten, daß mit dem eventuellen Nachfolger noch Verhandlungen im Gange sind, die Art und Umfang der zu übernehmenden Verpflichtungen betreffen. Wer auch immer dieser Nachfolger sein mag, er wird Forderungen zu stellen haben, ein Programm mitbringen müssen, von welchem erst in eingehenden Erörterungen mit den übrigen Staatsministern festzustellen sein wird, ob es sich mit den bisherigen finanzpolitischen und für die Tarifpolitik entscheidenden Gesichtspunkten verträgt. Das Staatsministerium hat in der vorigen Woche zweimal längere Berathungen abgehalten, deren Gegenstand die Krise im Eisenbahnministerium war. Der Ernst und die Gründlichkeit dieser Berathungen lassen darauf schließen, daß Herr Thielen, der zunächst als Nachfolger Maybachs ins Auge gefaßt war, die Erbschaft nicht ohne das beneficium inventarii antreten will. Gewiß verdient die Maybachsche Verwaltung ein großes Maß von Anerkennung, aber sie hat zugleich so viele Forderungen unbefriedigt gelassen, daß eine frische Kraft in wichtigen Punkten von Grund auf neu aufbauen müßte und die Rückwirkung von Reformen auf die Finanzlage wäre unter allen Umständen bedeutend. Als einer der Gründe, die Herrn v. Maybach das Verbleiben im Amte verleideten, ist ein Gegensatz zwischen ihm und dem Finanzminister bezeichnet worden. Man kann das gern glauben. Der preußische Finanzminister ist auf den Kollegen im Eisenbahnressort mehr als auf irgend einen anderen Kollegen angewiesen, und wenn Eisenbahnreformen, sowohl die Herabsetzung von Tarifen, wie die Vermehrung von Betriebsmitteln zunächst die unwillkommene Folge einer stärkeren Anspannung der Staatsmittel, also die Folge einer Mindereinnahme haben, dann ist das Finanzministerium bei solchem Gange der Dinge außerordentlich interessirt. Es wird ja schließlich auf irgend eine Weise gehen müssen, indessen vermuthlich, wie immer in solchen Fällen, im Wege eines Kompromisses. Für den Augenblick sind offenbare Schwierigkeiten vorhanden, aus denen wir immerhin entnehmen können, daß die Nothwendigkeit einer vermehrten Initiative in diesem umfangreichsten aller Ressorts nicht länger bestritten wird. Auch Kompetenzfragen wirken ersichtlich mit, um die zu treffende Entscheidung zu verzögern. Es wird berichtet, daß die Absicht einer Lostrennung des Wasserbauwesens vom Verkehrsministerium bestehe. Wer diesen Gedanken angeregt hat, geht aus der offiziösen Mittheilung darüber nicht hervor. Möglich, daß der in Aussicht genommene Eisenbahnminister eine solche Entlastung seiner Obliegenheiten wünscht; möglich auch, daß er sich gegen diese Schmälerung seines Machtumfanges sträubt. Das Letztere ist wohl das Wahrscheinlichere, denn ein Minister, und zumal Jemand, der erst Minister werden soll, kann gar nicht Macht genug in seinen Händen vereinigen. Daß aber eine Trennung von Eisenbahnwesen und Kanalbauwesen unserem Wasserstraßenbau nur förderlich sein könnte, ist wohl klar, Wasserstraßentransport und Eisenbahntransport sind nothwendig Konkurrenzthätigkeiten, die sich dann freilich wieder ergänzen und gegenseitig unterstützen. Aber ein Minister, der wegen der hohen Anlagekosten der Eisenbahnen niemals mit ganz minimalen Tarifen rechnen darf, wie es der Wassertransport doch kann und soll, müßte eine wahre Engelsgestalt an Objektivität und Selbstlosigkeit sein, wenn er nicht dahin strebte, daß seinen Eisenbahnen keine übermäßige Konkurrenz durch die Kanäle erstehe. An diesem Dilemma hat unser Kanalbauwesen nur allzusehr gelitten. Vielleicht bringt die bevorstehende Personalveränderung auch hier die wünschenswerthe Abhilfe.

— Der Kaiser wird sich heute Abend 11 Uhr von der Wildparkstation aus über Elbing nach Königsberg begeben und von dort aus, nach Beiwohnung der Denkmalsenthüllung nach Schlobitten weiterreisen. Am 21. d. M. wird der Kaiser in Prökelwitz erwartet.

— Nicht Landrath Strutz-Sagan, sondern Landrath Dr. Strutz-Steinau, ist, wie die „Schles. Ztg." mittheilt, in das Finanzministerium berufen und mit den Vorarbeiten für das Kommunalsteuergesetz betraut worden. Die Ausarbeitung der Instruktion für das Einkommensteuergesetz erfolgt durch dieselben Kräfte, welche das Gesetz selbst ausgearbeitet haben. Die Ausarbeitung der Instruktion soll so beschleunigt werden, daß noch in diesem Jahre die erste Veranlagung auf Grund des neuen Gesetzes erfolgen kann.

— Das Reichsamt des Innern macht Vorarbeiten zur Vorlegung eines Gesetzentwurfes über das Verbot des „Detailreisens", weil ihm in den letzten Jahren wiederholt Klagen „über die Aufsuchung von Waaren-Bestellungen, die sich nicht auf Gewerbetreibende beschränkt, sondern an das große Publikum sich wendet und hausirmäßig betrieben wird, zugegangen sind. Die genannte Behörde wünscht daher von den Regierungen der Einzelstaaten Aufschluß über den Umfang des Hausirhandels in den Jahren 1884—89 und über die Ausdehnung der Thätigkeit der Handlungsreisenden in der gleichen Zeit. Ebenso wünscht das Reichsamt darüber Aufklärung, ob in jenen Jahren gesetzliche Maßregeln — etwa Erhöhung der Hausirsteuer, Steuerfreiheit der Ausweiskarten für Handlungs-Reisende — auf beide Geschäftsthätigkeiten einschränkend oder ausdehnend wirkten.

— Bei einer im Auswärtigen Amt stattgefundenen Konferenz faßten mehrere hohe Beamte, Geistliche und Aerzte den Entschluß, nach dem Rathe des Herrn von Wißmann, ein Krankenhaus in Dar-es-Salaam zu errichten. Der Kaiser ist damit einverstanden, und der Vorstand hat ein erworbenes großes Gebiet auf Immanuel-Kap — einer an drei Seiten vom Meer umspülten Landzunge — dazu gewählt. Die Steinbauten, ursprünglich zu einer Missionsstation bestimmt, sind fertig; zu den nöthigen Anbauten von eisernen Baracken und Pavillons nach ärztlicher Vorschrift, sowie zu der innern Einrichtung und späteren Erhaltung des Hospitals ist noch eine bedeutende Summe nöthig. Diese soll durch eine Kunst-Lotterie aufgebracht werden, zu der die Kaiserin, viele andere deutsche Fürstinnen, zahlreiche Privatpersonen und berühmte Künstler, z. B. Franz v. Defregger, kostbare Gemälde geschenkt haben. Der Kaiser hat eine bedeutende Summe gespendet.

Witterungsbericht

für die Woche vom 19. bis 26. Mai.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Die nördlichen Frühlings-Passatwinde wehten seit dem 5. Mai, dem letzten Tage der letzten Viertelsperiode des „Vorjahres", bis zum 15., dem Phasentermine des ersten Mondviertels, unausgesetzt über Deutschland, und selbst die kräftige atmosphärische Hochfluth des ersten Volljahrsneumondes hatte trotz ihrer zahlreichen Gewitterstürme daran nichts zu ändern vermocht. Unter dem Einflusse dieser Winde traten bei stets heiterem Himmel fast an jedem Tage Temperaturen bis über 25 Grad R. ein, während derselbe Umstand nachtsüber kräftiges Sinken der Lufttemperatur herbeiführte. Weil aber, wie der Astronom Ernst Lefst zu Petersburg nachgewiesen hat, während der Neu- und Vollmondszeiten der Südwestpassat aus der heißen Zone uns ebenso die warme Luft schneller zuführt, wie gleichzeitig der Nordostpassat die kalte Luft von der Polargegend her, so bleiben die Hochfluthperioden fast stets von den mit Recht gefürchteten Maifrösten frei; das Auftreten der letzteren ist vielmehr regelmäßig auf windstille Nächte der beiden Mondviertelsperioden beschränkt. Hierin liegt auch die Begründung für die gebräuchliche Aufführung der sogenannten Weintödter: Mamertus, Urban und Medardus im Kalender mit Abständen von je 14 Tagen. — Beim diesjährigen Maimonde fällt die erste Viertelsperiode auf den Zeitraum vom 12. bis 19. Mai und die letzte auf die Zeit vom 24. Mai bis 3. Juni. Sollte also auch Deutschland während der nächsten, voraussichtlich regnerischen Vollmondsperiode vor Frostschaden an seiner Vegetation verschont bleiben, so sind doch die Tage nach Urban und zwar sowohl zu Anfang der letzten Viertelsperiode, vom 27. bis 29. Mai, wie auch zu Ende dieser Periode, vom 1. bis 3. Juni, noch als gefahrbringende zu erachten.

Vermischtes.

† **Der Mörder des Oberstlieutenants Prager,** Heinrich Uebing, welcher, wie schon gemeldet, am 14. d. Mts. Abends in dem Dorfe Hollerich bei Luxemburg verhaftet wurde, befindet sich jetzt in dem dortigen Staatsgefängnisse und wird, nach Erledigung der gesetzlichen Formalitäten, bald an die deutschen Behörden ausgeliefert werden. Dem „Frankf. Journal" wird über seine Verhaftung noch geschrieben: Der Mörder ist von kleiner Statur, 23 Jahre alt und stammt aus Wehhofen. Seit November 1890 war er in einem Bauernhause zu Hollerich als Dienstknecht beschäftigt und die Hausleute sind voll des Lobes über sein gutes Betragen. Ein zum Hause gehöriger Student, dem der Verhaftete die geraubten Gegenstände zeigte, las die Schilderung der That mit den sie begleitenden Umständen in den Tagesblättern und gewann die Ueberzeugung, Heinrich Kiefer — so nannte sich der Mörder — sei kein anderer als der Vielgesuchte. Der Student eilte ohne Wissen seiner Eltern zum Staatsanwalt und sofort begab sich dieser, begleitet von zwei Gendarmen in Zivilkleidern nach dem eine Viertelstunde entfernten, nahe am Zentralbahnhofe gelegenen Dorfe Hollerich und der eben mit einem Gespann seines Dienstherrn heimkehrende Flüchtling wurde, auf ein Zeichen des Studenten, ergriffen und ihm ein Revolver, den er bei sich trug, abgenommen. Der Verhaftete knickte zitternd zusammen und sagte: „Ja, ich bin der Mörder des Oberstlieutenant Prager". Im Verhör erzählte er den Hergang der Mordthat wie folgt: Ich hegte tiefen Groll gegen den Hauptmann Trimborn, bei dem ich früher Dienstbursche war, weil ich durch ihn oft bestraft worden bin. Ich kam in der Nacht vom 6—7. Mai Abends von Luxemburg nach Metz, schlich mich um Mitternacht in die Wohnung Trimborns ein, um letzteren zu berauben. Ich trug einen Revoler und einen von meinem Dienstherrn mitgenommenen Sensen-Hammer mit mir. (Der Hammer dient zum Dengeln der Sensen.) Ich fand die Wohnung Trimborns verschlossen. Der Hauptmann war verreist und befand sich in Berlin.) Da hörte ich auf der Treppe des zweiten Stockwerks stehend, den auf dem ersten Stockwerke wohnenden Oberstlieutenant Prager die Treppe heraufkommen. Ich beschloß nun, diesen zu berauben und drang, als er meiner Meinung nach schlafen mußte, in das Schlafzimmer ein und begann nachzusuchen. Der Oberstlieutenant vernahm ein Geräusch, erwachte und griff nach einer Schußwaffe. Da sprang ich zum Bette und schlug den Oberstlieutenant zwei Mal mit dem Hammer auf den Kopf, daß er betäubt wurde und vom Bette seitwärts fiel. Dann zog ich mein Taschenmesser, schnitt dem Betäubten den Kopf am Rumpfe theilweise ab und ließ die Leiche liegen. Ich wusch mich, zog die Kleider des Erschlagenen an, nahm verschiedene Gegenstände mit und eilte mit dem ersten Frühzuge (2,21) wieder nach Luxemburg. Ich hatte es auf Herrn Trimborn, nicht auf Herrn Prager abgesehen. Die Abwesenheit des ersteren änderte meinen Entschluß. Ich trug bei der That die Stiefel, welche ich früher dem Hauptmann Trimborn entwendete. (Die Stiefel hatten bekanntlich auf die Spur des Mörders geführt.) Die Behörden fanden die dem Oberstlieutenant Prager geraubten Kleidungsstücke und Gegenstände im Zimmer des Verhafteten vor. Die goldene Uhr hatte er vergebens zu verkaufen gesucht. Mehrere mit Blut getränkte Kleider hatte er in einer chemischen Wäscheanstalt zum Reinigen übergeben. Die Kleider waren noch nicht gewaschen und fanden sich unversehrt vor. Der Mörder soll vor einigen Tagen versucht haben, sich als ostindischer Soldat bei einem Agenten anwerben zu lassen.

Lokales.

Posen, den 19. Mai.

* **Ein Schornsteinbrand** war gestern Nachmittag 6 Uhr im Hause Alten Markt Nr. 53/54; da aus einem offenen Fenster einer verschlossenen Wohnung Rauch drang, wurde die Feuerwehr alarmirt. Nachdem diese festgestellt, daß die Rauchentwickelung in der Küche von dem Schornsteinbrande herrührte, und eine weitere Feuersgefahr nicht vorlag, rückte dieselbe wieder ab.

b. **Stromschifffahrt.** Sonnabend Abend traf aus Stettin der Dampfer „Posen II." mit drei beladenen Kähnen ein und legte am Damm an.

—b. **Ein kaltes Bad** wurde am Sonnabend Nachmittag einem Arbeiter aus Jersitz zu Theil, der in angetrunkenem Zustande von Posen am Eisenbahn-Damm entlang nach Jersitz ging. Er taumelte in die Bogdanka und es fehlte nicht viel, so wäre er ertrunken. Ein Schutzmann veranlaßte vier Arbeiter, ihn wieder herauszuziehen, was auch alsbald gelang. Der Mann war durch das Bad wieder ganz nüchtern geworden.

—b. **Körperverletzungen.** Am Sonnabend mußte eine Arbeiterfrau nach dem Lazareth geschafft werden, der ihr Ehemann mehrere glücklicherweise nicht lebensgefährliche Schnitte mit einem Messer beigebracht hatte. Der zärtliche Gatte wurde verhaftet. — Ein Dachdecker, der sich am Sonnabend aus einer Destillation in der Büttelstraße auf den Nachhauseweg begeben hatte, erhielt plötzlich an der Ecke der Großen Gerberstraße von einem unbekannten Manne mit einem scharfen Gegenstande einen Hieb gegen das Kinn und wurde dadurch arg verletzt, so daß er nach Hause transportirt werden mußte. — In der Nacht vom ersten zum zweiten Pfingstfeiertage wurde ein Arbeiter, der sich auf dem Heimwege von Posen nach Solacz befand, jenseits der Eisenbahnüberführung der Stargard-Posener Strecke von drei unbekannten Strolchen überfallen und durch Messerstiche am Halse und Rücken lebensgefährlich verletzt. Nach den Strolchen wird eifrig geforscht.

—b. **Diebstahl.** In der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag sind Diebe mittelst Nachschlüssels in einen Keller der Friedrichstraße gedrungen und haben dort einen Zentner Kartoffeln und 9 Flaschen alten Moselwein gestohlen. Bisher sind die Diebe nicht ermittelt.

* **Aus dem Polizeibericht** von Sonnabend und Sonntag. Verhaftet: ein Geiger und ein Harmonikaspieler wegen unerlaubten Spielens; ein Mann auf der Wallischei wegen Diebstahls; ein Arbeiter von der Schrodka wegen Belästigung des Schutzmanns; 11 Bettler, 1 Landstreicher. Verloren: ein Portemonnaie mit 6 Mark und mehreren Schlüsseln; ein Portemonnaie mit 9,25 M. Inhalt. Gefunden: eine Schürze, ein Portemonnaie mit 40 Pf. und einem Schlüssel.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. Mai.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Major v. Podewils mit Frau aus Stettin, die Hauptleute v. d. Osten aus Berlin und Steiner mit Frau aus Posen, Kgl. Kammerjunker Lt. v. Salisch aus Koschnowe, Kgl. Landrath v. Pelken aus Koschmin, Portepee-Fähnrich von Poncet aus Glogau, Kgl. Amtsrichter Koenemann aus Schubin, die Rittergutsbesitzer Fromherz aus Jacobshagen u

Hasenwinkel aus Faulderеden-Johannisberg Ostpr., Fabrikbesitzer Zeidler aus Dessau, Direktor Bargemann aus Burg bei Magdeburg, pr. Arzt Dr. Kleinert aus Wiesbaden, Privatier Wiehle aus Fürth, Literat Feedezles aus Stockholm, Stud. jur. u. cam. Liskow aus Berlin, die Kaufleute Schimmelpfennig aus Ronsdorf, van Werden aus Antwerpen, Heisterberg aus Lübeck, Neißer und Koschnicki aus Breslau, Faedtke und Braun aus Russisch-Polen, Bamberger, Mockrauer mit Frau, Wolff mit Frau, Kaiser, Lehmann, Wagner und Lewy aus Berlin, Wertheimer aus Wien, Levy und Sohn aus Samotschin, Zink aus Straßburg i. E., Davidsohn aus Chicago, Kühnert aus Barmen und Bertuch sen. und Frau Merker aus Köln.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Hauptmann Frhr. v. Zedlitz mit Frau aus Breslau, die Kgl. Reg.-Baumeister Teichmann aus Glogau und Malachowski aus Berlin, Fabrikant Weißpfennig aus Berlin, die Kaufleute Linz, Kantorowicz, Frau Wolf, Neustadt, Herzog und Cohn aus Berlin, Lewin aus Leipzig, Lubarsch aus Landsberg a. W., Kretschmer aus Breckerfeld, Scholz aus Hohenfriedeberg, Goldstein aus Danzig und Freund aus Breslau, Fabrikverwalter Herzberg mit Frau aus Falkstadt, Rechtsanwalt Kürschner aus Brandenburg, Gymnasial-Direktor Thalheim aus Schneidemühl, Erster Staatsanwalt Kube aus Meseritz, Gutsbesitzer Schmidt mit Frau aus Tureck.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Berner aus Stettin, Preuß aus Berlin und Tauber aus Leipzig, Rittergutsbesitzer v. Chelkowski aus Kuklinow, Lieutenant Uhse aus Krotoschin, Ober-Inspektor Kühnemann aus Hinzendorf, Baumeister Wiedemann aus Berlin und Techniker Makowski aus Krakau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel Buchdruckereibesitzer Baensch aus Gnesen, Lehrer Seidel aus Pinne, Sekretär Swodlibowski aus Krotoschin, Maurermeister Cechmanowicz aus Wreschen, Kaufmann Burdajewicz aus Warschau, Frau Schmidt aus Reisen, Böttchermeister Burdajewicz aus Grätz, die Fleischermeister Lewandowicz aus Kröben und Czechowski aus Goslin und Schulamts-Kandidat Wasielewski aus Fraustadt.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Aronsohn aus Berlin, Mottek aus Samter, Hegemann und Tochter aus Schedlowitz, Hanach aus Lissa i. P., Markus aus Slupce, Lehrer Brock aus Schokken, Bäckermeister Bischof aus Bunzlau.

Arndt's Hotel. Die Kaufleute Tausk aus Berlin, Prentkie aus Kapiel (Polen), Reimann aus Breslau, Fux und Hahn aus Stettin, Keiler aus Wien und Schneider aus Dresden.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Meyer aus Dresden, Frommer aus Thorn, Schirmer aus Posen, Gebr. Levy aus Wongrowitz, Pereles aus Prag, Krender aus Barmen, Regierungsrath Siber aus Berlin, die Rittergutsbesitzer Salomon aus Barentdau und Stolzenberg aus Posen.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus". Die Kaufleute Wertz aus Köln, Meyer aus Mühlhausen, Hoffmann aus Ostrowo, Müller aus Breslau, Salisch aus Gera, Müller aus Bromberg, Preß aus Leipzig, Schwan aus Philadelphia, Wildbrand aus Kolmar, Heppner aus Danzig, Zahlmeister-Aspirant Jaeschke mit Frau aus Torgau, Oekonom Saminska aus Kowy, die Landwirthe Perbinsky aus Dablusky und Barkmann aus Gnesen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute David und Wolfsohn aus Berlin, Manthey aus Konin und Vogel aus Fordon, Gymn.-Lehrer Hammling aus Rogasen und Rentier Krause aus Samter.

Marktberichte.

** **Berlin,** 16. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr vom Viehhof mäßig, von auswärtigen Schlächtern recht bedeutend. Das Geschäft verlief für Kalb- und Schweinefleisch flott, für Rind- und Hammelfleisch ruhig. Preise unverändert. Wild und Geflügel. Mäßige Zufuhr, der großen Nachfrage nicht genügend. Preise hoch. Fische. Zufuhren reichlich. Trotz des lebhaften Geschäfts sinkende Preise. Butter. Sehr lebhaft. Alle Zufuhren zu größtentheils höheren Preisen schlank verkauft. Käse. Still. Gemüse. Ziemlich lebhaftes Geschäft. Reichliche Spargelzufuhr, welche trotz der niedrigen Preise nicht geräumt wurde. Starkes Angebot in alten Kartoffeln, Preise sinkend. Gurken und neue Kartoffeln gefragt. Obst und Südfrüchte. Still.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 50—53, IIIa 42—48, Kalbfleisch Ia 55—65, IIa 40—52, Hammelfleisch Ia 48—50, IIa 40—46, Schweinefleisch 43—50 M., Bakonier do. — M., serbisches do. — M., russisches — M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. Stück 3—4 M., Enten 1,75—2,00 M., Puten 4—4,60 M., Hühner, alte 1,20—1,50 M., do. junge 50—80 Pf., Tauben 50—60 Pf., Zuchthühner — M., Perlhühner — Mk. Kapaunen — M.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten, junge per Stück 2,25 M., alte 1,75—2,00, Hühner Ia pr. Stück 1,60—1,95, IIa 0,80—1,20 M., junge 0,50—1,25 M. Tauben 0,45 bis 0,60 Mark, Puten pr. ½ Kilo 0,60—0,70 M.

Fische. Hechte 54—76 M., do. große 45 M., Zander 120 M., Barsche 62 M., Karpfen, große, 78 M., do. mittelgroße, — M., do. kleine — M., Schleihe 75—100 M., Bleie, — M., Aale, große 104 M., do. mittelgr. 91—93 M., do. kleine 70—78 M., Quappen — M., Karauschen 48—51 M., Wels 41 M., Roddow 42—43 M. per 50 Kilo.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo 135—180 M., Krebse große, 12—13 Centmeter per Schock — Mark. do. 11—12 Centimeter 19 Mark, do. kleine 10 Centim. 2,80 Mark, do. galizische unsortirt 5,50 M.

Butter. Ost- u. westpreußische Ia. 100—106 M., IIa. 92 bis 99 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 100—104, do. IIa 92—99 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 100—104 M., do. do. IIa. 92—99 M., geringere Hofbutter 86—90 M., Landbutter 80 bis 90 M., Polnische 80—90 M., Galizische — M.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. 2,50—2,65 M., Prima Kisteneier mit 8½ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,50—2,70 M., Durchschnittswaare do. 2,40 M., Kalkeier — M. per Schock.

O. Z. **Stettin,** 16. Mai. (Wochenbericht.) Das Waarengeschäft war in der verflossenen Woche wegen der Nähe der Feiertage sehr ruhig und sind Umsätze von Belang nicht bekannt geworden.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 700 Ztr., vom Transitolager gingen 600 Ztr. ab. In der Lage des Artikels hat sich nichts geändert. Unser Markt schließt ruhig aber fest. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 112—120 Pf., Menado und braun Preanger 120 bis 140 Pf., Java ff. gelb bis fein gelb 118—121 Pf., Java blank bis blaß gelb 108 bis 110 Pf., do. grün bis ff. grün 108 bis 110 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 109—113 Pf., do. grün bis ff. grün 108—110 Pf., Campinas superior 97—103 Pf., do. gut reell 93—96 Pf., do. ordinär 78—86 Pf., Rio superior 96—98 Pf., do. gut reell 90—93 Pf., do. ordinär 78—87 Pf. Alles transito.

Hering. Von Matjes-Heringen empfingen wir während dieser Woche eine Zufuhr von 3 ganzen und 62 halben Tonnen via Hamburg, welche zum Preise von 50—60 M. versteuert für Stornoway Salzer in den Konsum übergingen. Unmittelbar nach dem Pfingstfeste erhält unser Markt eine größere Zufuhr von Matjes-Hering, unter der sich die erste diesjährige Castlebay-Salzung befinden wird. Vorjährige Schottische Ostküstenheringe erfreuen sich ferner guter Nachfrage: Crownfulls wurden mit 31—33 M., Crownmattfulls mit 29—30 M. unversteuert bezahlt. — Von Norwegen trafen 175 Tonnen ein; die Frage war im Allgemeinen, wie stets vor dem Feste, etwas ruhiger; Preise sind gut behauptet. KKK und KK 30—33 M., K 25—27 M., MK 20—22 Mark, Sloeheringe 21—22 M., Vaarheringe 17—19 M. unversteuert. — Schwedische Vollheringe wurden bei kleinen Posten mit 23—25 M., Ihlen mit 13 bis 15 M. bez. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 6. bis 12. Mai 567 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 12. Mai 53774 To., gegen 70118 To. in 1890, 67621 To. in 1889, 61009 To. in 1888, 60150 Tonnen in 1887 und 84095 To. in 1886 in gleichem Zeitraum.

Stettin, 16. Mai. Wetter: Veränderliche Bewölkung. An der Börse. Temperat.: + 10 Gr. R. Barometer: 27" 9". Wind: SW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 226—238 M., per Mai 239 Mark nom., per Mai-Juni 237 Mark nom., per Juni-Juli 236 M. Br., 235 M. G., per September-Oktober 210,5 Mark bez. — Roggen fester, per 1000 Kilo loko 199—205 M., per Mai 207 M. Br., 206 M. Gd., per Mai-Juni 202 Mark Brief 201 M. Gd., per Juni-Juli 210 Mark bez., per Juli-August 191,5 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 182,5—183,5 M. bez. — Hafer unverändert, per 1000 Kilo loko Pomm. 171 M. — Rüböl fest, per 100 Kilogramm loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 61 Mark Br., per Mai 61 Mark Br., per September-Oktober 61,75 M. Br. — Spiritus still, per 10000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 51 M. bez., per Mai 70er 50,8 M. nom., per Juni-Juli 70er 51 Mark nom., per Juli-August 70er 51,4 Mark nom., per August-September 70er 51,4 M. nom., per September-Oktober 70er — M. nom. — Angemeldet: 1000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 239 M., Roggen 206,5 M., Spiritus 70er 50,8 M.

Landmarkt: Weizen 238—240 M., Roggen 203 Mark, Gerste 165 M., Hafer 178—180 M., Kartoffeln 74—84 M., Heu 3—3,5 Mark, Stroh 30—34 M. (Ostſ.-Ztg.)

Marktpreise zu **Breslau** am 16. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	24 60	24 40	24 —	23 50	23 —	22 50
Weizen, gelber		24 50	24 30	24 —	23 50	23 —	22 50
Roggen		21 30	21 —	20 80	20 60	20 10	19 60
Gerste		17 —	16 30	15 40	14 90	14 30	13 30
Hafer		16 80	16 60	16 40	16 20	16 —	15 80
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 30	13 80

Zuckerbericht der Magdeburger Börse

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	15. Mai.	16. Mai.
ffein Brodraffinade	28,25—28,50 M.	28,25—28,50 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,50—28,25 M.	27,50—28,25 M.
Gem. Melis I.	26,75 M.	26,50 M.
Krystallzucker I.	27,25—27,50 M.	—
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 16. Mai, Vormittags 11 Uhr: Stetig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	15. Mai.	16. Mai.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,60—17,80 M.	17,60—17,80 M.
dto. Rend. 88 Proz.	16,60—16,85 M.	16,60—16,85 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—14,30 M.	13,00—14,30 M.

Tendenz am 16. Mai, Vormittags 11 Uhr: Unverändert.

** **Leipzig,** 16. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 4,32½ Mk., per Juni 4,37½ Mk., per Juli 4,40 M., per August 4,42½ M., per September 4,45 Mark, per Oktober 4,47½ Mark, per November 4,47½ Mark, per Dezember 4,47½ Mark, per Januar 4,47½ M. Umsatz 155000 Kilogramm. Behauptet.

Bromberger Seehandlungs-Mühlen.

(Ohne Verbindlichkeit)

vom 19. Mai 1891.

Weizen-Fabrikate

	M.	Pf.		M.	Pf.
Gries Nr. 1	21	40	Mehl 00 gelb Band	17	60
do. = 2	20	40	do. 0 (Griesmehl)	13	60
Kaiserauszugmehl	21	80	Futtermehl	6	40
Mehl 000	20	80	Kleie	6	—
do. 00 weiß Band	18	—			

Roggen-Fabrikate:

	M.	Pf.		M.	Pf.
Mehl 0	16	—	Kommißmehl	13	20
do. 0/1	15	20	Schrot	11	80
do. I	14	60	Kleie	6	40
do. II	11	—			

Gersten-Fabrikate:

	M.	Pf.		M.	Pf.
Graupe Nr. 1	18	50	Grütze Nr. 1	15	—
do. = 2	17	—	do. = 2	14	—
do. = 3	16	—	do. = 3	13	50
do. = 4	15	—	Kochmehl	11	—
do. = 5	14	50	Futtermehl	6	20
do. = 6	14	—	Buchweizengrütze I	16	60
do. grobe	12	50	= = II	16	20

Die Notirungen gelten pro 50 kg per Casse ab hier, exklusive Sack. Bei größeren Entnahmen entsprechend billiger.

Telegraphische Nachrichten.

Königsberg, 19. Mai. Der Kaiser traf heute früh in Elbing ein, besichtigte die Schichau'sche Torpedowerft, wo ein Torpedoboot vom Stapel gelassen wurde, besuchte sodann die Lokomotivenfabrik und reiste nach Königsberg weiter, wo er um 11½ Uhr eintraf.

Wien, 19. Mai. Eine Versammlung von 2000 strikenden Buchdruckern wurde verboten. Strikende durchzogen demonstrativ den vierten Bezirk, polizeiliches Einschreiten wurde jedoch nicht erforderlich.

Triest, 19. Mai. Der „Cittadino" meldet aus Korfu von heute, daß trotz des Belagerungszustandes neue Ausschreitungen stattgefunden. Ein Jude wurde in einer Apotheke durch einen Messerstich von einem Unerkannten getödtet. Es wird bestätigt, daß am Freitag bei dem Tumult ein Italiener verwundet und eine Italienerin getödtet wurde. Einige jüdische Läden wurden unter dem Schutze des Militärs eröffnet.

Konstantinopel, 19. Mai. Zu Ehren des gestern Abend hier eingetroffenen Wiener Männergesangvereins wurde vom Empfangskomite in Verbindung mit der „Teutonia" ein großer Festkommers veranstaltet, wobei stürmische Hochs auf den Sultan, den österreichischen und den deutschen Kaiser ausgebracht wurden.

Belgrad, 19. Mai. Der Gewalt weichend verließ Exkönigin Natalie das Palais, um unter starker Gendarmeriebedeckung auf das Schiff gebracht zu werden. Große Volksmengen verlegten den Weg, griffen die Gendarmen an, vertrieben sie und führten Natalie nach dem Palais zurück. Das Volk verharrte vor dem Palais, wo Natalie sich am Fenster zeigen mußte. Die anfangs gütlich, schließlich aber gewaltsam versuchte Straßenräumung, wobei die Gardekavallerie zwei Salven abfeuerte, mißlang; das Volk antwortete mit Steinwürfen. Es gab Verwundete und Todte beiderseits. Die Zugangsstraßen werden jetzt durch Infanterie zernirt. Die Situation ist äußerst kritisch. Aus der nicht vom Platze weichenden Volksmenge ertönen Rufe: „Nieder Pasic." Die Regierung ist entschlossen, die Entfernung Nataliens durchzusetzen. Der König befindet sich in Topschieder.

Belgrad, 19. Mai. Die Königin Natalie wurde heute früh unter starker Eskorte nach dem Bahnhof gebracht und reiste nach Semlin ab. Gestern war gegen Mitternacht die Ruhe wieder hergestellt. Im Volke herrscht allgemeine Erregung gegen die Regierung, die Regentschaft, gegen Milan und das Kriegsministerium. Weitere Exzesse werden befürchtet. Die Regierung verhandelte erfolglos mit dem Oberst Schaffarik wegen Uebernahme des Portefeuilles des Kriegsministers.

Yokohama, 19. Mai. Der Zarewitsch reiste heute nach Wladiwostok ab.

Börse zu Posen.

Posen, 19 Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 69,20, (70er) 49,40. (Loko ohne Faß) (50er) 69,20, (70er) 49,40.

Posen, 19. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: veränderlich.

Spiritus geschäftsl. Loko ohne Faß (50er) 69,20, (70er) 49,40, Mai (50er) 69,20, (70er) 49,40, August (50er) 70,60, (70er) 50 80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 16.			Not. v. 16.
Weizen flau			**Spiritus** matter		
do. Mai	248 —	245 75	70er loko o. Faß	51 40	51 40
do. Septbr.-Oktbr.	214 50	213 75	70er Mai-Juni	50 80	50 90
Roggen fester			70er Sepbr.-Oktbr.	47 60	47 60
do. Mai	208 50	207 —	70er Oktbr.-Novbr.	44 90	44 50
do. Septbr.-Oktbr.	188 25	186 50	50er loko o. Faß	— —	— —
Rüböl matter					
do. Mai	61 70	61 60	**Hafer**		
do. Septbr.-Oktbr.	62 60	62 10	do. Mai	175 —	174 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 220,000 Ltr., (50er) —,000 Liter

Berlin, 19 Mai. **Schluß-Course.**

			Not. v. 16.
Weizen pr.	Mai	248 —	245 50
do.	Septbr.-Oktbr.	214 —	214 —
Roggen pr.	Mai	208 25	207 50
do.	Septbr.-Oktbr.	188 —	187 —
Spiritus	(Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 16.
do.	70er loko	51 40	51 40
do.	70er Mai-Juni	50 90	51 —
do.	70er August-Septbr.	51 70	51 60
do.	70er Septbr.-Oktbr.	47 80	47 60
do.	70er Oktbr.-Novbr.	45 10	44 70
do.	50er loko	— —	— —

		Not. v. 16			Not. v. 16
Konsolidirte 4% Anl.	105 50	105 60	Poln. 5% Pfandbr.	74 25	74 10
" 3½ "	98 90	99 —	Poln. Liquid.-Pfdbr	71 25	71 10
Pos. 4% Pfandbrf.	101 50	101 40	Ungar. 4% Goldrente	89 75	90 —
Pos. 3½% Pfandbr.	96 —	96 10	Ungar. 5% Papierr.	86 90	87 —
Pos. Rentenbriefe	102 —	102 20	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	161 25	160 10
Posen. Prov. Oblig.	95 —	95 —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	119 25	117 10
Oestr. Banknoten	172 80	173 —	Lombarden ultimo	51 75	51 75
Oestr. Silberrente	78 80	78 60	Neue Reichsanleihe	84 30	84 30
Russ. Banknoten	239 75	239 90	**Fondsstimmung**		
Russ 4½% BdkrPfdbr	99 50	99 40	fest		

Ostpr. Südb. E. S. A	91 90	91 —	Gelsenkirch. Kohlen	157 25	156 90
MainzLudwighfdto	114 40	114 75	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	71 25	70 60	Dux-Bodenb. Eisb A	238 40	248 10
Italienische Rente	90 50	90 25	Elbethalbahn " "	100 50	100 25
Russ 4% konsAnl 1880	96 25	96 10	Galizier " "	93 50	93 50
dto. zw. Orient. Anl.	74 60	— —	Schweizer Ctr. " "	169 —	169 —
Rum. 4% Anl.	85 75	85 50	Berl. Handelsgesell.	139 50	140 —
Türk. 1% konf. Anl.	17 75	17 90	Deutsche B. Akt.	156 —	150 —
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Diskont. Kommand.	183 25	183 10
Gruson Werke	144 50	145 —	Königs- u. Laurah.	124 25	123 75
Schwarzkopf	255 —	256 —	Bochumer Gußstahl	128 60	127 90
Dortm. St. Pr. L. A.	67 90	67 40	Flöther Maschinen	— —	— —
Inowrzl. Steinsalz	34 60	35 —	Russ. B. f. ausw H.	80 75	81 25

Nachbörse: Staatsbahn 118 90, Kredit 160 90, Diskonto-Kommandit 183 —.

Stettin, 19. Mai (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not v. 16			Not. v. 16
Weizen fest			**Spiritus** ruhig		
do. Mai	240 —	239 —	per loko 50 M. Abg.	70 —	70 —
do. Septbr.-Okt.	211 30	210 50	" " 70 " "	50 70	51 —
Roggen fest			" Mai "	50 70	50 80
do. Mai	209 —	206 —	" August-Sept. "	51 60	51 40
do. Septbr.-Okt.	185 50	183 50			
Rüböl fest			**Petroleum***)		
do. Mai	61 50	61 —	do. per loko	10 90	10 90
do. Septbr.-Oktbr.	62 —	61 50			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
18. Nachm. 2	752,6	SSW schw.	zieml. heit. ¹)	+12,0
18. Abends 9	752,0	S leicht	heiter	+ 7,1
19. Morgs. 7	750,7	SO frisch	bedeckt	+ 9,3

¹) Früh Regen.

Am 18. Mai Wärme-Maximum + 13,3° Cels.

Am 18. = Wärme-Minimum + 5,8° =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.